



М А О Б М Д З - М З М О  
М А О Б М Д З - М З М О

JULI &  
AUGUST  
2020

Badingen - Barsdorf - Blumenow -  
Klein-Mutz - Mildenberg-Ribbeck -  
Tornow-Marienthal - Zabelsdorf

# AUF EIN WORT

---

Liebe Leserinnen und Leser, steht ein Schulanfang bevor, machen sich die Eltern Sorgen und fragen: Wird unser Kind zurechtkommen? Sollten wir nicht doch noch ein Jahr warten? Wird es Freunde finden? Loslassen ist eine schwere Aufgabe. Keiner weiß wie lange die Schulzeit dauern wird. Ob in der Ferne oder in der Nähe dann der Ort für die Lehre, das Studium oder die Ausbildung sein wird. Vielleicht gehen dann die jungen Leute erst einmal ins Ausland? Ob die Kinder von einst dann wieder zurückkehren in ihr Heimatdorf? Und wenn nicht, werden sie den Kontakt halten, allein oder schon mit eigener Familie? Am Beginn der Schulzeit merken die Eltern besonders, sie können ihr Kind nicht für immer bei sich haben. Sie können es nicht für immer beschützen. Auch beginnt ja nicht nur ein neuer Lebensabschnitt für die Kinder, sondern auch für die Eltern. Bei aller Freude wird klar: nichts bleibt wie es war. Die letzten Monate haben uns gelehrt, wie schnell und plötzlich sich alles ändern kann. Nur manches können wir auf unserem Lebensweg planen. Neben den hellen und freundlichen Wegen kommen uns auch die steinigten unter die Füße. Mit dem Pfarrkonvent war ich gerade

in Himmelpfort. Hinter der Kirche ist seit 2004 ein Labyrinth zu finden. Wir wurden darauf hingewiesen und bekamen ein Informationsblatt dazu. Darauf steht: "Im Labyrinth verliert man sich nicht. Im Labyrinth findet man sich."

Labyrinth sind ein Urbild der Menschheit und finden sich in fast allen Kulturen. Das älteste bekannte ist 5000 Jahre alt. In der Kathedrale von Chartres wurde das Labyrinth im 13. Jahrhundert mit dunklen und hellen Fliesen in den Fußboden des Eingangsbereiches gelegt. Der Durchmesser beträgt fast 13 Meter. Es ist ein 261 m langer Weg in 11 konzentrischen Kreisen mit 34 Kehren. Wenn man weiß, dass 11 die Zahl des Irrtums ist, dann kann das ein Lehrstück für alle Ankommenden sein. Viele von ihnen waren Pilger. Am Labyrinth konnten sie erkennen, worum es beim Gehen geht. Ja, wir machen uns viele Wege und sind uns dabei manches Mal unsicher. Und doch können wir ja nicht anders, als eben unseren Weg zu gehen. Umwege wird es zukünftig genauso geben, wie es sie immer schon gab. Erschöpfung wird es geben, Enttäuschungen auch. Aber eben doch am Ende das Ankommen. Es ist der eine Weg um die Mitte herum zur Mitte hin.

Es wird erzählt, dass abends die Sonne durch die farbige Fensterrosette der Kathedrale scheint. Die Umrisse der darauf gemalten Apostel um Christus versammelt, beleben aus der Höhe herabscheinend das Labyrinth auf dem Fußboden. So sind die Apostel wie alle anderen, die in die Kathedrale eintreten. Ich frage mich: War das Zusammenspiel von Licht und Architektur als bildhafte Predigt geplant? Ein Versuch, eine Einladung zur Erfahrung am eigenen Leib? Das ist mehr als Hören. Es ist wortloser

Zuspruch: du gehst nicht allein. Sieh die Gemeinschaft derer, die sich um Christus versammelt, ist auf deinem Weg. Du gehst mit ihnen. Irrtümer kann man hinter sich lassen. Gib nicht auf. Geh weiter. Dein Weg liegt im Licht und kommt dir freundlich entgegen. Mit dieser Betrachtung bin ich bei allen, die sich fragen, was soll werden? Mit dieser Zuversicht freue ich mich getrost auf ein Wiedersehen. Mit diesen Gedanken grüße ich alle, die sich frohen Mutes auf die Reise machen.

*Ihre Anne Lauschus*

## Aus der Redaktion:

Vielen Dank für Ihre Fotos und Beiträge zum Gemeindeboten. Wir hoffen weiterhin auf ihre Mitarbeit.



Konnten Sie das Foto auf dem Deckblatt der letzten Ausgabe zuordnen? Richtig! Es ist der Aufgang zur Barsdorfer Kirche.

In welcher Kirche befinden Sie sich, wenn Sie durch das Fenster der aktuellen Ausgabe blicken?

Pfarrerinnen Lauschus hat Urlaub vom 23. Juli bis zum 07. August.  
Die Vertretung übernimmt Pfarrer Andreas Domke aus Zehdenick.  
(Tel: 03307/2646)



## Kirchensanierung in Klein-Mutz

Seit Jahren sind an der Fassade, am Turm sowie im Bereich des Daches der Klein-Mutzer Kirche Schäden sichtbar. Im Inneren fallen die Feuchtigkeitsschäden im Mauerwerk, sowie Riss-

bildungen im Decken- und Wandbereich auf. Letzteres findet seine Ursache in einem nicht ausreichend tragfähigen Baugrund, wodurch die Apsis leicht gen Osten kippt. In den vergangenen Monaten hat sich die Situation durch starke Deckenrisse verschärft. Im Rahmen einen Vororttermins am 4. Juni mit Vertretern des Bauamtes, der unteren Denkmalbehörde, dem Ingenieurbüro ibs sowie des Kirchenkreises und des GKR wurde festgelegt, dass der Altarbereich abgesperrt werden muss. Außerdem wurde ausführlich der 1. Bauabschnitt (Verfahren zur Baugrundertüchtigung im Bereich der Apsis) besprochen. Voraussichtlich können die Arbeiten im nächsten Jahr beginnen.

**Übrigens:** Kerstin Volkmann aus Klein-Mutz hat in häuslicher Handarbeit zahlreiche Alltagsmasken genäht und gegen eine Spende abgegeben. Aus dem Erlös wurden für die Sanierung 500 € an die Kirchengemeinde überreicht. Weiteres zur Finanzierung der anstehenden Sanierung lesen Sie im nächsten Gemeindeboten.



## Gemeindekirchenratswahlen am 6. September in Mildenberg-Ribbeck und Badingen

Das Leitungsgremium der beiden Kirchengemeinden wird neu gewählt. Bisher überbrückte diese Aufgabe der Bevollmächtigtenausschuss.

Wahlbezirk Ribbeck: 9-11 Uhr in der Kirche  
Badingen: 9-11 Uhr in der Kirche  
Mildenberg: 12-14 und 15-16 Uhr in der Kirche

Briefwahlunterlagen erbitten Sie ab dem 23.08. im Pfarramt Tornow (033080/ 40 56 67)

## **Kollekten und Kirchgeld**

Wie ein Sturm war die Pandemie über uns gekommen. Der erste Schrecken ist vorüber. Allerorten wird die entstandene Situation in den Blick genommen und Bestandsaufnahme gemacht. So tun wir es auch als Kirchengemeinden. Mit den ausgefallenen Gottesdiensten und der auferlegten Kontaktsperre sind auch Kollektengelder, Spenden und auch Kirchgeldzahlungen ausgeblieben. Das Kirchgeld steht direkt der eigenen Gemeinde zur Verfügung und kann in vollem Umfang für gemeindliche Aufgaben eingesetzt werden. Das Kirchgeld ist i.B. von den Gemeindegliedern zu zahlen, die keine zu versteuernden Einnahmen haben, wie Gehälter, Mieteinnahmen oder Ähnliches. Als Berechnungsgrundlage gilt für das 1x im Jahr zu zahlende Kirchgeld: 5% von dem Betrag, der in einem Monat zur Verfügung steht. Beispiel: monatlicher Nettobetrag 500,-€ = 30,-€ Kirchgeld für das Jahr. Spenden können ganz gezielt an die Kirchengemeinden gehen und sind dann für diesen Zweck gebunden. Sie erhalten eine Spendenbescheinigung. An dieser Stelle ein besonderes Dankeschön für jede finanzielle Beteiligung an gemeindlichen Aufgaben, die so möglich werden.

## **Sprengelgottesdienst in Badingen am 13.September um 14.00 Uhr**

Welch ein Fest, wenn sich die Gemeinden wieder an einem Ort treffen können, Gottesdienst feiern und miteinander im Gespräch sind. So soll es sein! Alle Generationen aus allen Gemeinden des Sprengels Zehdenick I und II wollen wir am 2. Sonntag im September in Badingen willkommen heißen. Viel gibt es in der Kirche in Badingen und dem „Festen Haus“ zu entdecken. Für die Abenteurer gibt es nach dem Gottesdienst eine Schatzsuche in den alten Gemäuern. Auch die Besichtigung des Festen Hauses und der Kirche ist am Tag des Offenen Denkmals möglich.

Kaffee und Kaltgetränke stehen bereit. Kuchenspenden nehmen wir gern entgegen. Möchten Sie sich an der Planung dafür beteiligen? Dann melden Sie sich bitte bei Anne Lauschus (0174/4464763).

# TERMINE

---

## Gottesdienste

05.07.	4. Sonntag nach Trinitatis	14 Uhr Sommer-Singe-Gottesdienst mit anschl. Kaffeetafel bei Frau Stiefel in Blumenow (Bredereicher Str. 18) → Seite 7
12.07.	5. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr Mildeberg
19.07.	6. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr Klein-Mutz
26.07.	7. Sonntag nach Trinitatis	9.30 Uhr Zabelsdorf (nur wenn im Gemeindezentrum möglich)
09.08.	9. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr ökumenischer Gottesdienst in Barsdorf
16.08.	10. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr Klein-Mutz 14 Uhr Gottesdienst zum Schulanfang in Mildeberg → Seite 7
30.08.	12. Sonntag nach Trinitatis	9.30 Uhr Zabelsdorf (nur wenn im Gemeindezentrum möglich)

## Weitere Termine

- 07.07. + 11.08. Offenes Pfarrhaus in Mildeberg
- 11.08. - 18 Uhr Informationsabend zum Konfi-Kurs in Zehdenick
- 13.08. - 17.30 Uhr Treffen zum Thema Friedhof in Barsdorf → Seite 8

## Ausblick September

- 06.09. GKR-Wahlen in Mildeberg-Ribbeck und Badingen, um 14 Uhr Gottesdienst und Kaffeetafel auf dem Kirchplatz in Mildeberg → Seite 4
- 13.09. - 14 Uhr Sprengelgottesdienst in Badingen → Seite 5
- 19.09. (falls möglich) Erntefest mit Andacht in Blumenow
- 20.09. - 14 Uhr Konfirmationsjubiläum in Klein-Mutz
- 27.09. - 14 Uhr Konfirmationsjubiläum in Marienthal (mit Zabelsdorf und Ribbeck)





## Sommer-Singe-Gottesdienst am 5. Juli - 14 Uhr in Blumenow

„Schau an der schönen Gärten Zier...“  
so wollen wir nicht nur von Blumen  
singen und uns an ihnen erfreuen,  
sondern auch hören, welche Bedeu-

tung ihnen zugeschrieben wurde. Während dieser Zeit entstehen aus den  
besungenen Blumen schöne Gestecke.

Im Anschluss an den Gottesdienst im Garten von Frau Stiefel dürfen wir an  
der Kaffeetafel Platz nehmen und die Zeit miteinander genießen. Gern  
nehmen wir Kuchenspenden an und freuen uns über Unterstützung bei der  
Vorbereitung. In Vorfreude auf diesen Tag begrüßt Sie herzlich *Anne Lauschus*.

## Gottesdienst zum Schulanfang am 16. August um 14 Uhr in Mildenberg

Ein fröhlicher Gottesdienst für Mann und Maus, Kind und Kegel, Groß und  
Klein, Schulanfänger und die, für die die Schule wieder anfängt, für alle aus  
Mildenberg oder aus jedem anderen Dorf.

„*Herr, dein guter Segen ist wie ein großer Hut*“ davon soll die Rede sein. Und  
das soll auch zu sehen sein. Bringt doch alle einen Hut mit. Wer keinen hat,  
der kann sich vor Ort einen prächtigen Hut „zaubern“. Willkommen!

Haben Sie Lust darauf, diesen Gottesdienst mit mir zusammen vorzu-  
bereiten? Dann rufen Sie mich an (0174/4464763) oder sind bei der ersten  
Vorbereitungsrunde am Dienstag, 7. Juli ab 18.00 Uhr dabei. Ich bin gespannt  
und freue mich auf die Vorbereitung mit Ihnen! Gute Zeit! *Anne Lauschus*



# RÜCKBLICK

---



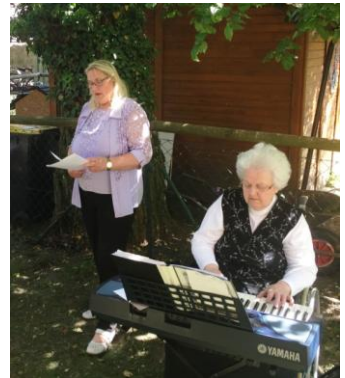
## Ballons der Hoffnung

An unserer Gemeinschaftsaktion aller Gemeindepädagogen haben sich viele von Euch beteiligt. Viele Wünsche und Gebete sind eingegangen. Somit konnten wir zu Christi Himmelfahrt am frühen Morgen in Gransee am Geronsee 120 Ballons mit all Euren Wünschen in den Himmel fliegen

lassen. Gerne hätten wir das mit Euch gemeinsam getan, es wurde leider nicht erlaubt. Bleibt gesund und behütet bis wir uns wiedersehen. Die Christenlehre findet, so hoffen und beten wir, erst wieder nach den Sommerferien statt. So grüßen wir Euch und Eure Eltern herzlich, *Angelika Potrawiak und Kerstin von Iven.*



## Pfingst-Impressionen



***Vielen Dank allen Helferinnen und Helfern!***

## Friedhof in Barsdorf

Die Einladung zu dem Gespräch „Der Friedhof, seine Ordnung und Verwaltung, seine Planung und Gestaltung“ muss leider erneut verschoben werden. Wir bitten um Ihr Verständnis. Der zweite Ersatztermin ist für den 13. August 2020 um 17.30 Uhr im Gemeindezentrum in Barsdorf festgesetzt.





### **Werner Tauschke, 97 Jahre aus Marienthal**

Zuerst möchte ich mich bei Herrn Tauschke für die Zusage zu meiner Gesprächsanfrage bedanken. Wir hatten uns am Pfingstsonntag nach dem Gottesdienst persönlich kennengelernt. Die Zeit verging im Fluge. Mit ihm, so merkte ich bald, würde eine Marienthaler Zeitreise möglich sein. 1923 war er in Burgwall geboren worden und wuchs in Marienthal auf. Seit dem sind 97 Jahre ins Land gegangen und er ist noch immer Marienthaler. Als unsere Verabredung zum Gespräch gekommen war, setzten wir uns ins Wohnzimmer an den sagenhaften Ofen. Ich staunte.

*Werner Tauschke: Er steht dort seit Beginn und ist nach wie vor heizbar. Das Haus wurde 1904 errichtet. Die Klinker stammen aus Burgwall und waren dahin für den Schulbau geliefert worden. Aus irgendwelchen Gründen kam es vorerst nicht dazu. So wurde also dieses Wohnhaus daraus. Bis 1908 gingen die Burgwaller in Marienthal zur Schule. Später kamen sie dann nur noch zum Konfirmandenunterricht hierher. Das waren große Gruppen. Einmal in der Woche kam der Pfarrer aus Zabelsdorf mit dem Fahrrad zu uns in die Schule. Wir gehörten zum Pfarrsprengel Zabelsdorf. Dazu gehörte dann auch noch Ribbeck.*

## IM GESPRÄCH

---

Sie gingen dann zur Lehre. Später waren sie Soldat. Erst sehr spät kamen sie aus der Gefangenschaft zurück. Ich stelle mir diese Zeit fern der Heimat sehr schwer vor. Wie wird es an Feiertagen wie Weihnachten gewesen sein?

*Werner Tauschke: Na wir hielten zusammen. Einmal konnten wir zu Weihnachten eine Postkarte schreiben. Das war vom Roten Kreuz organisiert. Ich schrieb an meine Eltern. Die wussten dann, dass ich noch lebe.*

Herr Tauschke, Sie waren viele Jahre lang Gemeindeglieder und Synodaler. Welche Ereignisse blieben Ihnen in Erinnerung.

*Werner Tauschke: Nach der Auflösung unseres Pfarrsprengels konnten wir uns entscheiden, ob wir zu Tornow oder zu Mildeberg gehören wollen. Wir haben uns für Tornow entschieden. Die Dörfer liegen ja nah beieinander. Ich erinnere mich an eine Ältestenrüste in Gransee. Da hieß es plötzlich: Tornow und Marienthal sind eine Gemeinde. Da brauchen sie nur eine Kirche. Na, das konnte ich ja nicht so stehen lassen. Wir wollten keine Kirche abgeben. Die Marienthaler Kirche wurde dann unser großes Bauvorhaben. Allein die Dachsteine zu besorgen schien unmöglich. Man konnte ja nicht wie heute einfach eine Bestellung auslösen. Sehr viel haben wir selbst gemacht. Das Küsterhaus wurde umgebaut. U.a. erhielt die Kirche nicht nur die Winterkirche, sondern auch eine Küche und Toiletten. Über die kirchliche Waldgemeinschaft konnten wir Holz besorgen und die Bänke wurden gebaut. Die Glocke wurde elektrifiziert.*

Danke für alles, was Sie in den vielen Jahren für die Kirchengemeinde bewirkt haben. Danke für die Zeitreise. Gewiss gibt es noch vieles zu erzählen. Darauf können wir gespannt sein. Für heute sage ich Danke und bleiben Sie behütet!

(Das Gespräch mit Werner Tauschke führte Anne Lauschus.)

Nach langer schwerer Krankheit starb **Ernst Kunter aus Burgwall** im Alter von 79 Jahren. Die Kirchengemeinde gedachte seiner im Gottesdienst am 14. Juni und hielt für den Verstorbenen und seine Familie Fürbitte.



## Herzlichen Glückwunsch allen, die im Juli und August Geburtstag feiern. Besonders gratulieren wir:

### Juli

- Klaus Gartzky aus Klein-Mutz zum 81.
- Hannelore Rutsch aus Marienthal zum 83.
- Elfriede Rusch aus Klein-Mutz zum 82.
- Karin Butz aus Marienthal zum 80.
- Rosemarie Nimschewski aus Mildenberg zum 80.
- Ursula Volkmann aus Klein-Mutz zum 84.
- Helga Neumann aus Klein-Mutz zum 85.
- Hannelore Jüttner aus Boltenhof zum 70.
- Maria Mewes aus Burgwall zum 89.
- Annemarie Mai aus Tornow zum 91.
- Ursel Safulin aus Marienthal zum 92.
- Siegmond Schenk aus Marienthal zum 89.
- Wilfried Zajons aus Klein-Mutz zum 70.
- Werner Jamrath aus Barsdorf zum 70.

### August

- Erika Tornow aus Mildenberg zum 84.
- Anita Leib aus Ribbeck zum 75.
- Käte Gregor aus Burgwall zum 85.
- Wolfgang Dulitz aus Zabelsdorf zum 86.
- Wolfgang Schulz aus Marienthal zum 84.
- Johanna Dembowsky aus Mildenberg zum 85.
- Hans Körmann aus Marienthal zum 86.
- Horst Dohnke aus Mildenberg zum 84.
- Erhard Tornow aus Ribbeck zum 84.
- Ingrid Meinicke aus Mildenberg zum 75.
- Sigrid Zänker aus Zabelsdorf zum 65.
- Wilfried Karbe aus Ribbeck zum 81.

# KONTAKT

## **Pfarrerin Anne Lauschus**

Neue Straße 13

16798 Fürstenberg/Havel, OT Tornow

☎ 033080/405667

✉ anne-lauschus@web.de

## **Kirchenkreis Oberes Havelland**

Schulstraße 4b

16775 Gransee

☎ 03306/2047081

✉ superintendentur@kkobereshavelland.de

🌐 [www.kirchenkreis-oberes-havelland.de](http://www.kirchenkreis-oberes-havelland.de)

## **Ansprechpartner\*innen in den Gemeinden**

☎ Badingen: Eberhard Kausel (03307/313196)

☎ Barsdorf: Kerstin von Iven (033087/52314)

☎ Blumenow: Christel Frömmrich (033087/52588)

☎ Klein-Mutz: Sigrid Scherzer (03307/36429)

☎ Marienthal: Ursula Link (033080/60270)

☎ Mildenberg: Anneliese Theel (03307/311953)

☎ Zabelsdorf: Reinhard Pöttsch (033080/60333)

## **Für die Arbeit mit Kindern**

☎ Angelika Potrawiak (0162/2143601)

☎ Kerstin von Iven (033087/52314)

## **Bankverbindung**

VR-Bank Uckermark-Randow

IBAN: DE 93 1509 1704 0320 0108 70

## **Telefonseelsorge** *(gebührenfrei)*

☎ 0800/1110222 *(kirchlich) oder*

☎ 0800/1110111